

## Protokoll der ordentlichen Diözesanversammlung 2020 vom 07.-08 März 2020 im Jugendhaus Maria Einsiedel in Gernsheim

### TOP 1 Begrüßung, Berufung von Referenten Feststellung der Beschlussfähigkeit

Daniel begrüßt die Versammlungsteilnehmenden und eröffnet die Versammlung mit einem Gebet. David beruft Tobias Eggers erneut zum Referenten der AG Internationales, Rebecca König wird erneut zur Wölflings-Referentin berufen. Thomas Walther wurde als Jungpfadfinder-Referent bestätigt und Lukas Scholten wurde zum neuen Jungpfadfinder-Referent berufen. David begrüßt Moritz Prause als Moderation. Moritz stellt sich kurz vor und beginnt die Versammlung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

#### Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Vorstand	2/2 David Meyer, Daniel Kretsch
Stufen	7/8 Anna Vögler, Rebecca König, Thomas Walther, Lukas Scholten, Andreas Tietze, Jan Walenta, <del>Jasmin Eckhardt</del> (Stimme ruht) und Thomas Ottenbacher.
OH	2/2 Mailina Krengel, Niklas Spies,
RMH	0/2 Alexander Speth, Simone Biegner
Heldon	2/2 Maike Schütt, Tim Siegel
Delegierte:	
Oberhessen	2/2 Jaspin Kuhn, Franziska Michel
Rhein-Main-Hessen	2/2 Johanna Hell, Paul Krug
Heldon	2/2 Astrid Braunschweig, Sascha Braunschweig
Wölflinge	3/3 Franziska Hofmann, <del>Jan Maiwald</del> , Melina Piechutta, Ersatzdelegierte: Susanne Sachs
Jungpfadfinder	3/3 Tim Schlage, <del>Lukas Scholten</del> , Eva Wildemann Ersatzdelegierter: Alexander Obst
Pfadfinder	2/3 Markus Wagner, <del>Kristian Kramer</del> , Sebastian Rausch Ersatzdelegierter: keine
Rover	2/3 Andreas Holzbeck, Thorsten Ernst, <del>Stefan Finke</del> Ersatzdelegierter: Lukas Kalkum

Es sind 31 Stimmberechtigte anwesend.

Die Neulinge der Versammlung werden mit einem Willkommenstütchen begrüßt

Lt. Ziffer 108/109 der Bundessatzung darf die Anzahl der Stimmen der Diözesanleitung in der Diözesanversammlung ein Viertel der möglichen Stimmen der Versammlung nicht überschreiten. Von der DL dürfen somit nur 9 Stimmen wahrgenommen werden. Aktuell sind es 10 Stimmen

Jasmin Eckhardt lässt ihre Stimme als Roverreferentin ruhen.

Von 34 möglichen Stimmen sind somit 30 anwesend – somit ist die Versammlung mit 30 von 34 Stimmen beschlussfähig.

## **TOP 2 Beschluss über die Tagesordnung und Protokollführung**

Die Tagesordnung wird angenommen.

Chris Schmitt wird zur Protokollführung vorgeschlagen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Abstimmung:        Ja: 30        Nein: ---        Enthaltungen: ---

David erklärt, dass die Versammlung für Protokollzwecke aufgezeichnet wird. David fragt ob jemand etwas gegen die Aufzeichnung hat. Das ist nicht der Fall.

## **TOP 3 Bericht der Diözesanleitung**

Caro erklärt die Methode der Transparenta. Es gibt Klebezettel mit unterschiedlichen Farben. Auf die Klebezettel können Anmerkungen geschrieben werden. Gelbe Zettel sind Rückfragen, auf die grünen Zettel kommt Lob und Anerkennung und auf die roten Zettel Kritik. Die gelben Zettel werden verlesen. Die Versammlungsteilnehmer haben 20 Minuten –Zeit, sich mit den Berichtsteilen auseinanderzusetzen und mit den Klebezetteln Anmerkungen zu machen. Nach Ablauf der Dauer wird der Bericht fortgeführt.

Vor dem Berichtsteil geht es mit Herrn Dörr, dem Dezernatsleiter, weiter. Er stellt sich vor und berichtet von sich und seiner Arbeit.

Es werden nur die Berichte mit den gelben Zetteln (Nachfragen) in der Versammlung aufgerufen. Die grünen und roten Klebezettel, Lob und Kritik an die DL und den Vorstand werden aber in der Versammlung nochmal vorgelesen.

### **Allgemeine Situation des Diözesanverbandes**

- Der Bericht kam zu kurzfristig.
- Toll, Darmstadt Liebfrauen hat die richtige Nummer!
- Keine Anmerkung

### **Stämme im Diözesanverband Mainz**

- Keine Anmerkung

### **Veranstaltungsstatistik**

- Keine Anmerkung

### **Diözesanleitung**

- Keine Anmerkung

### **BL-DL-Treffen**

- Keine Anmerkung

### **Diözesanbüro**

- Keine Anmerkung

### **Bericht des Bildungsreferenten**

- Frage der Versammlung: Wo ist der Bericht?
- Tim entschuldigt sich für die späten Berichte bzw. für den nicht vorhandenen Bericht und merkt an, dass der Bericht des Bildungsreferenten sich jährlich sehr ähnelt.
- Bericht zur Ausbildung ist absichtlich nicht da und kommt mündlich, da er sonst zu lang wäre.

Allgemeine Frage der Versammlung:

Wie gehen wir zukünftig mit Tischvorlagen um?

- David antwortet: Es soll eigentlich keine Tischvorlagen mehr geben. Außer den Berichten des E.V. und Stiftung. Diese Berichte sollen nur an die Versammlung gehen und nicht schriftlich vorliegen, da diese nicht öffentlich sind.

Anmerkung aus der Versammlung:

Berichte hingen jetzt an der Transparenta, waren aber bis Freitag vor der Versammlung nicht online. Wie erfahren die TN, dass es neue Berichte gibt? Bedeutet Tischvorlage, dass der nachgereichte Bericht in der Versammlung auf dem Tisch liegt oder wird es nochmal gesagt, dass der Bericht jetzt online ist?

- David antwortet: Es wird an einer Softwarelösung gearbeitet, die es auch auf Bundesebene gibt, bei der die Berichte sobald welche da sind hochgeladen werden und ab dem Zeitpunkt immer eine Benachrichtigung an die TN geht, wenn ein neuer Bericht hochgeladen wird. Diese Berichte können dann auch aktiv auf der Seite kommentiert werden. David hofft, das in ca. 3-4 Jahren keine Zettel mehr geschrieben werden, sondern grüne, gelbe und rote Kommentare hinzugefügt werden können.

### **Bericht der Bildungsreferentin**

- Keine Anmerkung

### **Kuratenausbildung**

Frage aus der Versammlung: Wie ist der aktuelle Stand, von Kuraten ohne Berufung bei uns in der Diözese?

- Daniel antwortet: Er ist noch mit dem Bischof im Gespräch wie mit der Situation verfahren werden soll. Auch im Bezug auf evangelische Kuraten. Er möchte den aktuellen Kuratenkurs erst abschließen und dann eine Aufstellung der ungesendeten Kuraten machen. Falls es bekannte ungesendete Kuraten gibt, schreibt gerne eine Nachricht an Daniel, er wird sich dann bei euch melden und euch gerne besuchen und den Kuraten berufen.

Der Preis für den Kuratenkurs sei zu hoch ist angemerkt worden.

- David erklärt wie die Kosten zustande kommen und dass der Kurs nicht Kostendeckend ist bei 150 Euro für 3 Wochenenden. Dazu kommen nochmal 75 Euro für das Bundeswochenende, bei dem die Diözese keinen Einfluss hat. Eigentlich sollen auch die Stämme die Kosten tragen, da es eine Ausbildungsveranstaltung ist und diese von den Stämmen getragen werden sollen. Daniel fügt hinzu, dass eine Teilnahme nicht an den Finanzen scheitern soll.

### **Prävention sexualisierte Gewalt**

Tim merkt an:

Prävention fällt unter Ausbildung. Datenschutz steht nochmal drin, da es letztes Jahr Thema war und ist jetzt immer noch Thema. Es ist allerdings eine Überschrift wie auch der Newsletter, über den sich nochmal unterhalten werden muss. Es soll darüber gesprochen werden, welche Informationen wirklich wichtig sind für die Versammlung.

Prävention sexualisierte Gewalt ist ein großes Thema, dem bisher zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Tim gibt nochmal zu bedenken, dass jeder Leiter ein erweitertes Führungszeugnis benötigt und eine Präventionsschulung machen muss. Es werden im Zuge des Lagers jetzt bis Juni 6 Schulungen angeboten. Bitte gebt es an die Stämme weiter! Es wurde gerade in Mainz die neue Präventionsordnung in Kraft gesetzt, die beinhaltet auch das neue institutionelle Schutzkonzept. D. h. dieses und nächstes Jahr wird es weiter um das Thema gehen.

Tim bittet die Stämme nochmal eindringlich, die angebotenen Präventionsschulungen zu besuchen.

#### **Datenschutz**

- Keine Anmerkung

#### **Woodbadgeernennungen**

- Keine Anmerkung

#### **Newsletter**

Frage aus der Versammlung: Sind die Probleme gelöst, wird es den NL in Zukunft wieder regelmäßig geben?

- Tim antwortet: Daniel wird ihn demnächst verschicken, somit geht diese Aufgabe wieder an den Kuraten zurück. Es gehen Dinge auch mal vergessen, das passiert. Wenn etwas wichtig ist bitte nochmal anrufen, oder auf anderen Kanälen dem Büro Rückmeldung geben.
- Darüber hinaus wird gerade am Design des NL gearbeitet

Gab es Rückmeldungen und Fragen warum der NL unregelmäßig kam?

- Ja es gab Rückfragen und sie wurden beantwortet.

#### **Homepage**

- Keine Anmerkung

#### **Sklack/Trello/Istagram/Facebook & Co.**

- Keine Anmerkung

#### **Leiterkongress**

- Keine Anmerkungen nur Lob!

#### **Friedenslicht**

Anmerkung der Versammlung: Gibt es einen Homepageartikel hierzu? Es wird als sehr schade empfunden, dass es keine Berichte zu Aktionen auf der Homepage gibt.

- Daniel antwortet: Er hat einen Artikel geschrieben, aber nicht für die Homepage sondern für den Uwe.

Herr Dörr ergänze, dass es auch der Bischof schade findet, dass diese Aktion nicht auf der Bistumshomepage steht und auch im Sozial Media Bereich des Bistums vergessen wurde.

- David antwortet: Es wird für nächstes Jahr mitgenommen. Für den Uwe (der BDKJ Zeitschrift) ist ein Artikel geschrieben worden.

### **Kontakte David**

Anmerkung aus der Versammlung:

- Danke.
- Schön, dass es mit euch zusammen gelungen ist den Stamm weiterzuführen
- Das Jahresgespräch mit der Bezirksleitung ist eine gute Tradition
- Das Fest der Vielfalt in Darmstadt war sehr gut!

### **Kontakte Daniel**

- Keine Anmerkung

### **Vertretung auf Regionen- und Bundesebene**

#### **Bund der Deutschen Katholischen Jugend**

- Keine Anmerkung

#### **Ordentliche BDKJ Diözesanversammlungen 2019**

- Keine Anmerkung

#### **Konferenz der Mitgliedersverbände des BDKJ (KdMgV)**

- Keine Anmerkung

#### **RdP Rheinlandpfalz**

- Es gab Unstimmigkeiten zur Friedenslichtvorbereitung. Wer daran Teilnehmen darf und wer nicht.
- Sonst keine Anmerkung

### **85. Bundesversammlung**

Frage aus der Versammlung: Was wurde im Studienteil gemacht? Was sind die Sustainable Development Goals?

- Die SDGs sind die von der UN festgelegten Ziele für 2030 was bis dahin alles umgesetzt werden soll. Es geht darum, dass wir als Welt eine Gemeinschaft sind und alle gut zusammenleben wollen. Es gab für 2010 andere Ziele und da ging es darum, dass die Industriestaaten gesagt haben, die Entwicklungsländer sind alle unterentwickelt und müssen sich verändern. Es wurde dann aber erkannt, dass sich nicht nur die Entwicklungsländer verändern müssen sondern vor allem die Industrieländer, da sie es sind es, die den Planeten zerstören. Es gibt 17 Ziele. Genauere Infos gerne persönlich, da es hier den Rahmen sprengen würde.

Frage aus der Versammlung zum Antrag 8, der nicht angenommen wurde. bzw. Info 7 S 28/32 es geht um Alkohol, Drogen und Rauchen. Es wurde entschieden sich im Studienteil damit zu beschäftigen und dabei kam ein Initiativantrag raus, der angenommen wurde. Es wurde angenommen, was im Studienteil erarbeitet wurde. Dazu fehlen Informationen was in dem inhaltlichen Teil gemacht wurde und wie die Position der DPSG ist.

- David erläutert erstmal den Hintergrund: Der Antrag kam von einer Stammesversammlung die sich auf einem Zeltlager von einer anderen DPSG Gruppe belästigt fühlte durch nächtliche Lärmemission, Rauchen und Alkohol auf dem Zeltplatz. Es ging nicht um das Thema Alkohol an sich sondern eher dass die Bundesversammlung einen Schiedsspruch sprechen sollte. Im Antrag wurde namentlich formuliert, dass der DPSG Stamm aus der DPSG ausgeschlossen werden sollte. Dieser Antrag wurde nicht zugelassen.
- Der Antrag wurde nochmal umformuliert. Es ging um 2 Stämme aus Freiburg und Aachen. Es wurden Gespräche angeboten, die Freiburg aber abgelehnt hat. Die Bundesversammlung hat entschieden, dass sie nicht das Gremium ist um so einen Schiedsspruch zu machen bzw. zu entscheiden. Es ging um eine Verurteilung ohne vorherige Gespräche und dementsprechend wurde der Antrag nicht befasst.
- Es gab einen Studienteil zum Thema Alkohol und es soll sich weiter mit dem Thema Alkohol in der DPSG befassen werden. Der Studienteil hat viele Ergebnisse gesammelt und die Bundesleitung befasst sich jetzt erst mal damit
- Die Frage war: Wie gehen wir mit Alkohol um? Im Fokus von Leuchtfeyer war bei den Social Media Auftritten nur Kneipen, weil das Facebook Team es nicht gut vorbereitet hat. Der Verband muss sich jetzt damit befassen wie er auftreten will.

Eine Frage aus der Versammlung nach Richtlinien.

- Beschluss ist, dass die Bundesleitung sich damit auseinandersetzt. David geht davon aus, dass es keine Richtlinie von Bundesebene aus geben wird. Da es in den letzten Jahren viele Richtlinien und Grundsatzbeschlüsse gab, von denen die Stämme nichts wissen. Das Thema soll durch Aktionen in den Verband getragen werden. Z. B. dass Leute von der Bundesebene oder auch Diözesanebene in die Stämme gehen und zum Thema gesunder Umgang mit Alkohol sprechen.

Weitere Anmerkung aus der Versammlung: Der Grund warum dieses Thema wichtig ist, ist dass das DSL vor der Tür steht. Es ist wichtig, dass sich die Diözese damit beschäftigt.

- David sagt es gibt Richtlinien für unser Lager. Es wird Stellen geben wo geraucht werden darf und auf Diözesanveranstaltungen ist Hartalkohol verboten. David sieht alle Leiter in der Pflicht aufeinander zu achten.

Gibt es schon Ideen wie damit umgegangen wird? Holt man sich Bier nur in der Kneipe oder bringt man sich seinen Kasten Bier mit?

- David: Es ist noch in Diskussion, aber wahrscheinlich wird es keinen Fremdarkohol geben.

- Es ist ein Unterschied ob am Lagerfeuer ein Bierchen getrunken wird oder ob harter Alkohol getrunken wird.

Anmerkung aus der Versammlung: Es ist ein Unterschied ob es Regeln gibt und diese nicht eingehalten werden oder ob es erst gar keine Regeln gibt.

- Antwort Tim: Es wird auf jeden Fall strikte Regeln zu Alkohol und Rauchen geben! Die Diskussion bezieht sich darauf wie formulieren wir die Regeln, damit es eine breite Bereitschaft der Leiter gibt sich daran zu halten und nicht einfach von oben die Verbote zu verhängen.

Frage aus der Versammlung: Kommen die Richtlinien mit der Anmeldung?

- Antwort von Tim: Ja, die Richtlinien kommen mit den Lagerregeln.

Die Frage wird wiederholt: ob die Richtlinien vor oder nach der Anmeldung kommen.

- Es wird keine Alkoholkontrolle geben. Es fällt meistens nicht der Alkoholkonsum sondern die Lautstärke auf. Wenn es wirklich Menschen gibt die sich auf Grund der Regeln nicht anmelden, dann ist das wohl auch besser so.
- Die Lagerleitung und der Lagerrat werden sich beraten bevor sie die Regeln aufstellen. Wir sind ein „Kinder und Jugendverband“ und keine Erwachsenenfreizeit bei denen es Schnaps gibt. Wir betreuen Kinder und Jugendliche ab dem Biberalter.

Es kommt der Vorschlag aus der Versammlung eine Pinnwand aufzustellen, auf der Versammlungsteilnehmer ihre Ideen zum Thema hinhängen können.

David unterstützt diesen Vorschlag. Es wird eine Pinnwand aufgestellt.

Antrag auf Geschäftsordnung : Antrag auf Ende der Rednerliste. Es gibt keine Gegenrede also ist der Antrag angenommen.

### **Region Mitte**

- Keine Anmerkung

### **Gesamteinschätzung der Vorstandsarbeit**

- Danke, dass ihr Trotz eines fehlenden Vorstandspostens alles so gut wuppt.
- Sonst keine Anmerkung

### **Diözesanarbeitskreis der Wölflinge**

- Go Wölflinge! Sonst keine Anmerkung

### **Diözesanarbeitskreis der Jungpfadfinder**

- Keine Anmerkung

### **Diözesanarbeitskreis der Pfadfinderstufe**

- Eine Ergänzung des Berichtes der Pfadfinder: Leiko 2020, DSL Küche,
- Keine Anmerkung

### **Diözesanarbeitskreis der Rover**

- Keine Anmerkung

### **Bericht der AG Internationales**

- Ihr seid echt klasse!
- Super, dass es so viele internationale Gäste auf dem Lager gibt und dass es extra einen Programmtag für die Int. Gäste gibt.
- Tobias fragt an: Es gibt immer noch offene Partnerschaften. Es werden dringend Stämme gesucht für die internationalen Gäste

### **Bericht der IG Öko**

Was ist Öko Euro

- Andi Holzbeck antwortet: Der Öko Euro ist ein Konzept der Diözese Paderborn. Man kann 1 Euro Zuschuss pro Tag und TN beantragen, wenn man sich nachhaltig, fair, ökologisch und regional nach Richtlinien orientiert. Bei uns in der Diözese gibt es diese Möglichkeit nicht, aber es ist eine Anregung sich vielleicht trotzdem nach den Richtlinien zu orientieren.
- Anmerkung von Caro: Es ist nicht so einfach mit dem Öko Euro, da es Landessache ist, wie die Zuschüsse verteilt werden. Und in Hessen und RLP werden die Zuschüsse über den Landesjugendring verteilt.

Frage aus der Versammlung: Dass ihr euch jetzt nicht 100% festlegen wollt, ist ok und verständlich. Aber das klingt schon ziemlich sicher, dass ihr von IG zu FAK werdet. Was sind Faktoren/Szenarien, mit denen ihr kein FAK werdet?

- Andreas bedankt sich für die Frage und möchte noch eine Anmerkung zum Bericht geben. Es gibt ein weiteres Mitglied der IG Öko, Johanna Hell, die von Andreas begrüßt wird.
- Es ist noch offen ob es nach der IG Phase einen FAK geben soll. Aktuell sind alle sehr motiviert. Jedes Einzelmitglied soll selbst entscheiden ob es sich eine Arbeit in einem FAK vorstellen kann. Es gibt viel Vorbereitung zum Diözesanlager. Das schlimmste Szenario wäre, dass es im DSL kein Interesse für die Arbeit der IG Öko gäbe. Zurzeit ist das große Projekt das DSL und die Frage stellt sich, ob es danach auch noch Aktionen und Themen gibt, die man angehen könnte. Erst steht jetzt

das DSL an und dann wird geschaut wie es weitergeht, aber aktuell sieht es gut aus.

## **TOP 4 Berichte des Vereinsvorstandes und des Verwaltungsrates des Diözesanpfadfinderschaft Mainz e.V.**

- wird auf später vertagt

## **TOP 5 Berichte der Bezirke**

### **Bericht Oberhessen**

- Keine Anmerkung

### **Bericht Heldon**

- Keine Anmerkung

### **Bericht RMH**

- Schade, dass kein Bericht vorliegt.
- David merkt an, dass RMH letztes Jahr ohne Vorstand war und nur einen Referenten hatte. Jetzt wurde neu gewählt und die Bezirksleitung trifft sich erst nächste Woche um Ihre Arbeit aufzunehmen.

Anregung aus der Versammlung: Es wäre schön, wenn niemand vom Bezirk schreiben kann, dass jemand von der DL oder vom Vorstand etwas Kurzes schreiben kann um ein Update zu erhalten.

- David stimmt zu.

Transparenta Methode wird abgeschlossen.

David bedankt sich bei allen Ehrenamtlichen für die tolle Arbeit in diesem Jahr!

## **Thema Ausbildung**

- Tim hätte gerne wieder einen Ausbildungs AK.
- Es war ein Ausbildungstag im April geplant um sich auszutauschen. Leider kann dieser Tag nicht stattfinden durch das DSL und die Präv. Schulungen. Neue Terminsuche für November vorgesehen. Dort soll sich nochmal mit der Ausbildung auseinandergesetzt werden.
- Ausbildung hat in den Letzen Jahren etwas gelitten.

Moritz bietet an, an der Ausbildungsveranstaltung des Bezirkes Ludwigshafen teilzunehmen immer am 1. Wochenende im November.

## **TOP 4 Berichte des Vereinsvorstandes und des Verwaltungsrates des Diözesanpfadfinderschaft Mainz e.V.**

### **Bericht des Verwaltungsrates des Diözesanpfadfinderschaft Mainz e.V.**

David möchte nochmal kurz auf den Verwaltungsrat eingehen.

- VWR trifft sich 3-4 mal im Jahr.
- Der VWR berät in erster Linie David als e.V. Vorstand.
- Der HH Plan wird gemacht.
- Der Verwaltungsrat wählt die Kassenprüfer.
- Der Verwaltungsrat hat sich gewundert über zu hohe Ausgaben.

### **Bericht des Diözesanpfadfinderschaft Mainz e.V.**

- David präsentiert den Bericht des e.V. als Powerpoint Präsentation
- Neue Kassenprüfer Sabine Eberle und Christian Meyer

Anschließend geht es weiter mit Fragen an Herrn Dörr:

Gibt es Möglichkeiten Wünsche zu äußern mit welchen Messenger gearbeitet werden darf?

- Hr. Dörr: wenn ein Thema konkret ist bitte über die BJA Leitung in das Gremium geben, bei dem es besprochen wird. Viele Medien sind kostenpflichtig und damit schwieriger zu verwenden da ehrenamtliche nicht gut zu erreichen sind.

Caro bedankt sich für die ehrliche Rückmeldung

### **Bericht der Stiftung Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Diözesanverband Mainz**

- Präsentation der Stiftung durch David.

Frage der Versammlung: Wer kann Anträge an die Stiftung stellen?

- David: Stämme, Stufen, Bezirke... können Anträge stellen.
- Die Stiftung ist ein Organ des e.V. und dieser gibt die Verantwortung der Anträge an die Stiftung weiter.

### **Bericht der Stiftung Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Diözesanverband Mainz**

- David präsentiert den Bericht in Form einer Powerpoint Präsentation

### **Werbung:**

- Am 29.03. ist Präventionsschulung in Rosbach
- Lukas macht Werbung für Blauderei. (Bundesaktion Jungpfadfindestufe)  
Alle Bezirke bezuschussen die Blauderei mit 30 Euro
- Wer möchte den LEIKO mit vorbereiten?

### **Bericht des Kuratoriums Maria Einsiedel**

Herr Dörr berichtet über das Kuratorium:

- Lange hat in Maria Einsiedel ein Mader gelebt und Schaden angerichtet
- Es gibt viele finanzielle Herausforderungen. Es gibt viele Verluste (in allen Jugendhäusern)
- Rebecca Spira ist Vorsitzende des Gremiums. Die Arbeit ist konstruktiv und vorwärtsgerichtet.

### **Mittagspause und danach Studienteil**

Die Versammlung wird fortgesetzt und der Bundeskurat stellt neues aus dem Bundesamt vor.

Frage: Wenn die Satzung beschlossen ist, kann dann der Verband oder die Untergliederungen der Verbände ihre Satzung ändern? Es ist dann die Satzung des Diözesanverband Mainz .

- Matthias: Das ist möglich, es ist nur die Frage wie geschickt das ist. Zurzeit gibt es gute Beratung durch das Bundesamt und durch die AG, wenn die Satzungen sich mit der Zeit auseinander entwickeln wird das nicht mehr so einfach möglich sein, wie das jetzt möglich ist.

Frage aus der Versammlung: Es gab die Überlegung die Scout Academy 2021 in der Region zu veranstalten. Gibt es da Neue Infos?

- Antwort von Matthias: Nein, er weiß nichts Neues, fragt aber nach.

Anmerkung zu Rovermoot 2021: Die Besetzung der Kontingentsleitung wird als schwierig angesehen, da die Werbung nur auf der RDP Seite zu sehen war.

Frage aus der Versammlung: Wann gibt es wieder eine Ordnung zu kaufen?

- Antwort: Es wird noch an den Änderungen gearbeitet. Die Fachbereiche sind dabei die Konzepte ihrer Fachberichte auf die neue Ordnung abzustimmen. Das soll zur diesjährigen BV komplett sein und dann soll es eine neue Ordnung gedruckt werden. Wie der genaue zeitliche Ablauf sein wird ist noch unklar. Es soll möglichst bald nach der BV passieren

Matthias bedankt sich für die Arbeit über das ganze Jahr und hat sich gefreut hier zu sein.

Protokoll der Diözesanversammlung 2020  
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg  
im Diözesanverband Mainz



David bedankt sich bei Matthias fürs spontane Kommen.  
Moritz beendet die Sitzung für heute.

Daniel eröffnet die Versammlung mit einem Gebet. David begrüßt die Versammlung am Sonntagmorgen und begrüßt die neu dazugekommenen Gäste von PifFF (Markus Theile), VWR (Franz Dürsch und Georg Ofenloch,) Kuratorium (Rebecca Spira) und Nadine Wacker vom BDKJ Mainz.

### **Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

Vorstand	2/2 David Meyer, Daniel Kretsch
Stufen	7/8 Anna Vögler, Rebecca König, Thomas Walther, Lukas Scholten, Andreas Tietze, Jan Walenta, <del>Jasmin Eckhardt</del> (Stimme ruht) und Thomas Ottenbacher.
OH	2/2 Mailina Kregel, Niklas Spies,
RMH	0/2 Alexander Speth, Simone Biegner
Heldon	2/2 Maike Schütt, Tim Siegel

### Delegierte:

Oberhessen	2/2 Jaspin Kuhn, Franziska Michel
Rhein-Main-Hessen	2/2 Johanna Hell, Paul Krug
Heldon	2/2 Astrid Braunschweig, Sascha Braunschweig
Wölflinge	3/3 Franziska Hofmann, <del>Jan Maiwald</del> , Melina Piechutta, Ersatzdelegierte: Susanne Sachs
Jungpfadfinder	3/3 Tim Schlage, Eva Wildemann Ersatzdelegierter: Alexander Obst
Pfadfinder	2/3 Markus Wagner, <del>Sebastian Rausch</del> Ersatzdelegierter: Carola Richter
Rover	3/3 Andreas Holzbeck, Thorsten Ernst, <del>Stefan Finke</del> Ersatzdelegierter: Lukas Kalkum

## **Bericht des PfiFF – Pfadfinder, Interessierte, Freunde und Förderer der DPSG im Diözesanverband Mainz e.V.**

### **Die Versammlung beginnt mit dem Bericht von Pfiff**

- Markus geht davon aus, dass PfiFF das DSL unterstützt. Verteilt Flyer von Pfiff und macht Werbung für die Mitgliedschaft.
- Franz Dürsch erklärt, dass der Bericht für den VWR vorliegt und erklärt kurz, was der VWR macht.

### **Bericht des Kuratoriums Jugendhaus Maria Einsiedel**

Rebecca gibt den Bericht mündlich ab.

- Es gibt das Kuratorium Gernsheim. Das ist die Entscheidungsstelle für das Haus und Grundstück Z. B. Bauausschuss. Am Haus wird viel gemacht z. B. neuer Anstrich
- Der Zeltplatz ist leider nicht mehr im Angebot von Gernsheim, da die Sanitäreanlagen nicht mehr saniert werden können. Das wäre zu teuer geworden. Man kann trotzdem darauf zelten, muss aber dann Sanitäre Anlagen beschaffen.
- Es gibt 2 Treffen im Jahr zum Arbeiten und einmal zum Adventsessen mit der Belegschaft zum kennen lernen der Mitarbeiter.
- Das Kuratorium macht bei den Arbeitstreffen den HH Plan, bespricht die Preisgestaltung, Inhaltliche Themen, auch die Situation. Wie kann das Haus zukunftsfähig bleiben? Der Wirtschaftsplan wird besprochen. Im Kuratorium besteht aus Vertretern der Gemeinde, DPSG, Pfarrer von Gernsheim und Vertreter des PGR,
- Der Förderverein hat sich aufgelöst. Die Gelder vom Förderverein wurden genutzt die Solaranlage zu erneuern.

Anfrage aus der Versammlung: Kann die Benennung der Zimmer aktualisiert werden? Es gibt Stämme, die es nicht mehr gibt und Stämme die neu sind und nicht dabei sind.

- Antwort von David: Das muss nicht das Kuratorium entscheiden.

Frage aus der Versammlung: Der Parkplatz hat viele Schlaglöcher, wann wird da was gemacht?

- Antwort Rebecca: Der Parkplatz wird jedes Jahr neu gemacht. Die DPSG kann sich auch einbringen und mit Arbeitskraft unterstützen. Wäre ein schönes Zeichen an die Gemeinde.

Frage aus der Versammlung: Gestern wurde Müll gesammelt. Auf dem Parkplatz wurden Aschenbecher ausgeleert. Kann es Mülleimer auf dem Parkplatz geben? Es gibt nur Gitter-Mülleimer, da fallen die Kippen durch.

- Antwort von Rebecca: Rebecca nimmt es mit.

David bedankt sich bei PfiFF, beim e.V. und VWR für die Arbeit. Bedankt sich bei Rebecca für die Arbeit im Kuratorium. Rebecca ist Vorsitzende im Kuratorium

Entlastung des Vorstandes wird beantragt. Keine Gegenrede, daher wird der Antrag aufgenommen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen bei Enthaltung der Betroffenen.

Somit ist der Vorstand entlastet.

### **Bericht BDKJ**

Präsentation von Nadine Wacker

- Daniel ist gerade dabei eine Arbeitshilfe zum Pastoralen Weg zu erstellen. Daniel regt die Versammlung an sich im Pastoralen Weg zu engagieren, da die Stämme sich dann für ihre Belange stark machen können. Daniel stellt für die Leiterrunden Material zum pastoralen Weg, und es gibt die Überlegung evtl. einen Tag zum Thema zu machen.
- Caro gibt auch zu bedenken, dass sich gerade die Stämme beteiligen sollen, die Räume der Gemeinde nutzen um dort mitzusprechen wie es weitergeht, nicht, dass am Ende keine Räume mehr zur Verfügung stehen.
- Bitte um Rückmeldung an die Diözese wenn es in der Gemeinde hakt. Wenn die Stämme nicht beteiligt sind am Pastoralen Weg fragt bei den KJZ Referenten nach!
- Wenn es Probleme gibt mit dem Pfarrer vor Ort und ihr Hilfe benötigt meldet euch bei Daniel.
- Rückmeldungen aus der Versammlung wer informiert ist: Dekanat Alsfeld und Darmstadt sind informiert.
- Rückmeldung wer noch nie etwas vom Pastoralen Weg gehört hat aus dem Dekanat: Dekanat Mainz Stadt, Dekanat Bergstraße, Dekanat Rodgau
- Create your church: ab April gibt es eine Homepage mit Themen und Infos unter Jugendsynode Mainz bei Facebook und create.your.church. auf Instagram
- Empfehlung von Tim jeder Stamm sollte einen Rechtsträger gründen, da das am einfachsten ist und klar ist wo das Geld dann liegt.
- Wenn es Unsicherheiten gibt in Fragen Steuern oder Finanzen des Stammes bitte bei Tim nachfragen.
- Fragebogen des Finanzdezernats soll über den BDKJ an alle Ortsgruppen gehen. Dort soll erfragt werden wo das Geld der Ortsgruppen liegt. Morgen wird im Hauptberuflichen Treffen darüber informiert. David möchte, dass es über das Büro läuft und nicht die Stammesvorstände angeschrieben werden.

Aus der Versammlung: Problematisch, wenn so Fragebögen an die StaVos gehen, da die DPSG erstmal nichts mit der Gemeinde in Finanzangelegenheiten zu tun hat. Die Gemeinden können das selbst zurückmelden und dann weiß das Bistum welcher Stamm ein Unterkonto bei der Gemeinde hat.

- Antwort von David: Es gibt viele Gemeinden, die viele Unterkonten haben und keinen Überblick haben. David bittet nochmal darum, dass die Diözesanbüros den Fragebogen bekommen und dann eine Excel-Tabelle ausfüllen, damit das von den StaVos ferngehalten wird.

- Franz bietet Sachverstand von e.V. und PfiFF an, wenn Stämme Fragen haben zu e.V. Gründungen.
- Tim gibt nochmal 2 Hinweise: auch ein nicht eingetragener Verein kann ein Konto haben. Unterstützung bietet Tim aus dem Büro an. Volksbank und Sparkassen werden empfohlen.

Nadine nimmt den Vorschlag mit, dass die Verbände eine Excel Liste mit den Infos der Stämme/Ortsgruppen, wo das Geld verortet ist, beim BDKJ abgeben.

Rebecca gibt den Hinweis Sonderurlaub zu beantragen für das Sommerlager. Formular auf der Homepage.

### **Bericht des Wahlausschusses**

Der Wahlausschuss stellt sich vor. Der Bericht war leider nicht in den Unterlagen drin. Astrid liest den Bericht vor. Mitglieder des Wahlausschusses sind: Thomas, Astrid, Rebecca, Sascha, Simeon. Es gab mehrere Treffen des Wahlausschusses für das Amt der Diözesanvorsitzenden. Es stehen folgende Wahlen an:

Wahl zur Diözesanvorsitzenden

Wahl zur Mitgliederversammlung (e.V.)

Wahlen zum Wahlausschuss

3 Delegierte für die BKDJ Versammlung und 3 Ersatzdelegiert

### **TOP 6 Wahl zur Diözesanvorsitzenden**

Der Wahlausschuss hat sich bemüht eine Kandidatin zu finden.

Rebecca eröffnet die Kandidatinnenliste:

~~Carola Richter~~

~~Astrid Braunschweig~~

~~Katrine Stampe Blichert~~

Es gibt keine Kandidatin für das Amt der Diözesanvorsitzenden.

## TOP 7 Wahlen zur Mitgliederversammlung (e.V.)

Rebecca eröffnet die Kandidat\*innenliste. David erklärt die Arbeit des e.V. Nach Sammlung der Kandidat\*innen und Schließung der Kandidat\*innenliste, kommt es zu Streichungen von Vorschlägen. Es stellen sich 11 Kandidaten zur Wahl.

David hat Listenwahl beantragt. Es kann Ja alle, nein oder Enthaltung gewählt werden

Andreas hat formale Gegenrede beantragt.

Wer ist für die Listenwahl:

29 Stimmen dafür 1 Stimme dagegen.  
Somit ist die Listenwahl angenommen.

Vorschläge für die Mitgliederversammlung (e.V.)

Stefan (Speedy) Schmitt

Thomas Ottenbacher

Georg Ofenloch

Hans Robert Maier

Albert Fastner

Sabine Eberle

Markus Tschakert

~~Tobias Eggert~~

Lukas Scholten

~~Carola Richter~~

~~Lukas Kalkum~~

~~Anna Vögler~~

~~Jaspin Kuhn~~

Markus Wagner

Rebecca leitet die Wahl ein. Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Ergebnis.  
30 gültige Stimmen.

- Ja alle: 29
- Otti 30

## TOP 8 Wahlen zum Wahlausschusses

Im Vorfeld wird die Arbeit des Wahlausschusses vorgestellt. Wichtigste Aufgabe ist es, Kandidaten für große Wahlämter zu finden und die Wahl an der DV 2021 durchzuführen. Da das Amt der Diözesanvorsitzenden vakant ist, geht es um die Suche für eine Diözesanvorsitzende

Rebecca eröffnet die Kandidat\*innenliste. Nach Sammlung der Kandidat\*innen und Schließung der Kandidat\*innenliste, kommt es zu Streichungen von Vorschlägen. Die übrigen Kandidat\*innen stellen sich kurz vor, nicht Anwesende werden stellvertretend vorgestellt. Maïke Schütt leitet die Wahl ein. Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Ergebnis.

Es gibt 5 Mitglieder des Wahlausschusses 3 Dieser Mitglieder müssen zur Zeit der Wahl Stimmberechtigt sein. Zusätzlich zu den 5 gewählten kommt eine Person aus der DL dazu

Rebecca eröffnet die Wahl

~~Andreas Tietze~~

~~Niklas Spieß~~

Daniel Kretsch \* 17

~~Astrid Braunschweig~~

~~Katrine Stampe Blichert~~

~~Carola Richter~~

~~Johanna Hell~~

~~Sascha Braunschweig~~

~~Rebecca Spira~~

**23 Wahl angenommen**

~~Mailina Krengel~~

~~Susanne Sachs~~

~~Anna Vögler\*~~

**23 Wahl angenommen**

~~Tim Schlage~~

~~Lukas Scholten~~

~~Andreas Holzebeck~~

~~Jasmin Eckhardt~~

~~Rebecca König~~

Thomas Ottenbacher\* 21

~~Alexander Obst~~

~~Thomas Walther~~

~~Melina Piechutta~~

Jaspin Kuhn \* 15

Lukas Kalkum\* 13

~~Joshua Gaglin~~

~~Eva Wildemann\*~~

**18 Wahl angenommen**

Laurenz Foglia 10

29 gültige Stimmzettel, 1 ungültiger Stimmzettel, 1 Enthaltung

\*Stimmberechtigte der Versammlung

## TOP 9 Wahl der Delegierten zur BDKJ Diözesanversammlung

Im Vorfeld wird die Arbeit für die Delegierten der BDKJ DV von Jan kurz vorgestellt. Wichtigste Aufgabe ist es, an der Versammlung (19-21.06) teilzunehmen und die DPSG zu repräsentieren.

Rebecca Spira eröffnet die Kandidat\*innenliste.

Nach Sammlung der Kandidat\*innen und Schließung der Kandidat\*innenliste, kommt es zu Streichungen von Vorschlägen. Die übrigen Kandidat\*innen stellen sich kurz vor. Rebecca Spira leitet die Wahl ein. Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Ergebnis.

<del>Carola Richter</del>	
Jan Walenta	<b>26 Wahl angenommen</b>
<del>Tobias Eggers</del>	
Lukas Scholten	<b>27 Wahl angenommen</b>
Johanna Hell	<b>30 Wahl angenommen</b>
Melina Piechutta	<b>29 Wahl angenommen</b>
<del>Andreas Holzbeck</del>	
<del>Mailina Krengel</del>	
<del>Paul Krug</del>	
<del>Thomas Walther</del>	
<del>Franziska Michel</del>	
<del>Susanne Sachs</del>	
<del>Joshua Gaglin</del>	
<del>Thorsten Ernst</del>	
<del>Jaspin Kuhn</del>	
<del>Astrid Braunschweig</del>	

- 30 gültige Stimmen,
- ja alle 24
- Nein 0
- Enthaltung 0

### Wahl der Ersatzdelegierten

Rebecca Spira eröffnet die Vorschlagsliste

Thomas Walther	30
Tobias Eggers	30
Franziska Michel	30
<del>Patrick Eggers</del>	

- 30 gültige Stimmen.
- Ja, alle 30

## TOP 10 Anträge

### Antrag 1 – Termin ordentliche Diözesanversammlung 2021

**Antragsteller:** Diözesanvorstand

**Antragstext:** Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass die turnusmäßige Diözesanversammlung 2021 vom 06. - 07. März 2021 in Gernsheim stattfindet.

**Begründung:** erfolgt mündlich

<b>Abstimmung:</b>	JA	30
	NEIN	0
	ENTHALTUNG	0

## Antrag 2 – Nachhaltige Verpflegung

**Antragsteller:** David Meyer (Diözesanvorsitzender), Andreas Holzbeck (Delegierter Roverstufe/IG Öko), Sascha Braunschweig (Delegierter Heldon/ IG Heldon) und Johanna Hell (Delegierte RMH)

**Antragstext:** Auf allen von der Diözesanebene verantworteten Veranstaltungen ab 2021 erfolgt die Versorgung der Teilnehmenden mit Lebensmitteln, die möglichst den folgenden Kriterien entsprechen:

- Regional & saisonal
- Bio/Öko
- Fair gehandelte Produkte
- Mehrheitlich vegetarische Verpflegung
- Ressourcenschonend, z.B. Verpackungsmüllsparend

Für das Diözesanlager 2020 soll geprüft werden, in wie weit die Kriterien schon umsetzbar sind.

Die Machbarkeit wird im Rahmen der Planung durch das entsprechende Planungsteam frühzeitig geprüft und die getroffenen Entscheidungen werden gegenüber dem Diözesanvorstand angemessen begründet. Teilnehmende von Großveranstaltungen mit dezentralen Organisationsstrukturen wie „Pfungsten in Westernohe“ werden dazu angehalten, ihre Verpflegung nach den obengenannten Gesichtspunkten zu gestalten. Eine Kontrolle und Sanktionierung findet nicht statt, da die Antragsstellenden der Überzeugung sind, dass eine Verpflegung nach den oben genannten Gesichtspunkten als Pfadfinderische Selbstverständlichkeit gilt.

Die Umsetzung dieses Beschlusses wird durch die Diözesanleitung mit Blick auf Kosten, Umsetzbarkeit, Aufwand und eventuell Wirkung in den Verband evaluiert und diese Ergebnisse in die Diözesanversammlung 2023 zur Überprüfung des Beschlusses eingebracht.

Die Diözesanversammlung fordert die Bezirke auf, über Möglichkeiten einer Nachhaltigen Verpflegung auch auf Veranstaltungen ihrer Ebenen zu beraten und entsprechende Beschlussfassungen auf Bezirksebene anzustreben, sofern diese nicht bereits existieren.

**Begründung:** erfolgt mündlich

<b>Abstimmung:</b>	JA	29
	NEIN	1
	ENTHALTUNG	0

### Fragen zum Antrag:

Habt ihr die Küche in Gernsheim schon mal angefragt?

- Andreas Holzbeck und Sascha Braunschweig haben mit Frau Wahl gesprochen, und sie ist sehr offen für Neues. Es wird auch schon einiges gemacht:
- Das Fleisch bezieht die Küche vorwiegend aus Worms und sie versuchen auch auf saisonale und regionale Lebensmittel zu achten. Es ist aber leider nicht immer möglich. Es kommt auch immer auf die Gruppen an. Es gab einen Versuch den Freitag vegetarisch zu gestalten, das kam bei einigen Gruppen nicht gut an. Und Frau Wahl gibt auch zu bedenken, dass das Haus wirtschaftlich arbeiten muss und sich solche Negativkritik nicht leisten kann.
- Es geht in dem Antrag um DPSG Veranstaltungen. Es soll für einen Tag ein vegetarisches Mittagessen geben. Die Küche hat damit kein Problem.
- Die Küche kauft viel in Großpackungen um Ressourcen zu sparen. Salat wird nicht vorgeschnitten in Tüten gekauft, sondern frisch.

Warum sind nicht alle Kategorien mit Mehrheitlich markiert, sondern nur einer der Punkte – mehrheitlich vegetarisch.

- Es geht nicht um das Verbot von Fleisch, sondern es soll darauf geachtet werden, dass weniger Fleisch gegessen wird. Aber es soll regional, saisonal, Bio/Öko, fair gehandelt und Ressourcenschonend eingekauft werden, wenn das möglich ist.
- Wenn jetzt bei vegetarisch das mehrheitlich fehlen würde. Würde es nur noch vegetarisches bzw. veganes Essen geben.

Eine Frage zur Wichtigkeit der Punkte: Inwiefern ist regional/saisonal wichtiger als Bio, da nicht alles regionale/saisonale = Bio und nicht alles regionale/saisonale und biologische = fairetrade ist...

- Das Planungsteam muss entscheiden was Vorrang hat und muss auch dem Vorstand eine Begründung abgeben, denn der Vorstand ist für die Veranstaltungen verantwortlich. Es geht nicht darum das zu diktieren, sondern darum das Bewusstsein dafür zu schaffen.
- Ergänzend: Die Wochenenden der Veranstaltungen sind meistens im selben Zeitraum. Z.B. bei Heldontour im November. Da im November saisonal nicht so viel Auswahl ist und nicht jedes Mal Kürbissuppe gemacht werden soll, damit es saisonal ist, werden auch andere Gerichte gemacht, und ist damit gut begründet.

Warum wird das Ganze nicht als Prüfauftrag beantragt und dann 2023 als ordentlicher Antrag für unbestimmte Zeit umgesetzt? Sondern jetzt wird es umgesetzt und dann 2023 evtl. wieder umgeworfen.

- Es soll bis 2023 die Umsetzung geprüft werden, damit geschaut werden kann was funktioniert und was noch nicht. Das heißt nicht, dass es nach 2023 vorbei ist. Es war eine bewusste Entscheidung für 2023. Alle Veranstaltungen werden mind. 2-mal durchlaufen, so dass man bei der 1. Veranstaltung schauen kann wie es funktioniert hat, ob es Startschwierigkeiten gab Dann kann für die nächste Veranstaltung reflektiert werden, was noch besser umgesetzt werden kann.

Können wir davon ausgehen, dass sich Beiträge für Wochenendveranstaltungen erhöhen werden? Oder werden die Mehrkosten die dann benötigt werden vom Diözesanverband getragen?

- Die TN-Beträge sind erst erhöht worden. Es gab schon Rücksprache mit Heldon, die schon Veranstaltungen nach den Richtlinien gemacht haben. Die Kosten werden sich nicht erheblich erhöhen. Die nächsten 3-4 Jahr werden die Teilnehmerbeiträge konstant sein.
- Beim Bekochen des Leiko wurde schon auf einige Kriterien geachtet. Regionales Obst und Gemüse ist günstiger als im Supermarkt. Fleisch wird teurer sein, wenn man es beim Schlachter oder Metzger kauft, das wird aber dadurch kompensiert, dass nicht jede Mahlzeit Fleisch enthält und somit kann wieder Geld gespart werden.
- In 2023 kann auch auf die Kosten geschaut und überlegt werden ob das Budget ausgereicht hat oder ob das was wir möchten in dem Maß nicht zu leisten ist.

Seit wann ist Pfingsten in Westernohe eine von der Diözesanebene Mainz verantwortete Veranstaltung?

- Das ist keine Veranstaltung des DV Mainz. Aber, da es wenig vergleichbare Beispiele für den DV Mainz gibt wurde dieses Beispiel angeführt. Denkbar wäre aber auch, wenn wir mit dezentralen Küchen in ein DSL fahren würden und jeder Stamm für sich kochen würde, dann wäre das ein Beispiel dafür.
- Auch wenn es nicht von uns veranstaltet wird ist es eine Großveranstaltung, an der viele Stämme aus unserer Diözese teilnehmen, und wir wollen ja trotzdem gerne, dass die Stämme sich an die Kriterien halten.

Frage: Gilt es nur für Diözesanebene oder auch für alle Stämme die da drunter liegen?

- Generell gilt es für Veranstaltungen des DV Mainz, aber die Bezirke sind angehalten den Antrag in ihren Bezirken umzusetzen, und dann natürlich auch in die Stämme zu bringen. Der Bezirk Heldon hat so einen Antrag schon beschlossen, d.h. jeder Stammesvorstand hat das für gut befunden, dann wäre es auch schön, wenn der Antrag auch auf Stammesebene umgesetzt wird.
- Keine Pflicht aber der Wunsch! Dieser Antrag bezieht sich aber nur auf Diözesanveranstaltungen!

### Diskussion des Antrages:

Es stört die Formulierung „mehrheitlich vegetarische Verpflegung“ das würde bedeuten mehr als 50% vegetarisches Essen. Es soll geändert werden in „vermehrt vegetarische Verpflegung.“

Antragsänderung:

~~Mehrheitlich~~ Vermehrt vegetarische Verpflegung

Antragsteller nehmen den Antrag nicht auf. Es wird abgestimmt ob der Änderungsantrag aufgenommen wird.

Der Antrag wird mehrheitlich nicht befürwortet und somit nicht aufgenommen

Es wird weiter über den Original Antrag gesprochen.

Frage: Es soll die Machbarkeit in der Planung begründet werden. In welcher Form soll begründet werden und wem gegenüber?

- Der Diözesanvorstand ist verantwortlich für den Verband und das Planungsteam muss die Entscheidung dem Vorstand schriftlich begründen. Es langt eine Pro und Contra Liste.
- Andere Meinung: Es soll so bleiben wie es ist, da es offener formuliert ist und es muss nicht unbedingt schriftlich erklärt werden.

Änderungsantrag:

Die Antragsteller nehmen den Antrag nicht auf. Es muss darüber abgestimmt werden.

GO - Antrag auf sofortige Abstimmung der Änderungsanträge:

Zuerst:

Die Machbarkeit wird im Rahmen der Planung durch das entsprechende Planungsteam frühzeitig geprüft und die getroffenen Entscheidungen werden gegenüber dem Diözesanvorstand **angemessen** begründet.

Der Antrag wird angenommen.

Danach:

Die Machbarkeit wird im Rahmen der Planung durch das entsprechende Planungsteam frühzeitig geprüft und die getroffenen Entscheidungen werden gegenüber dem Diözesanvorstand **schriftlich** begründet.

Der Antrag wird nicht angenommen.

### Antrag 3 – Aktualisierung des Internets JME

#### Antragsteller: Diözesan Jungpfadfinder Arbeitskreis

**Antragstext:** Die Diözesanversammlung stellt folgenden Antrag an das Kuratorium des –Jugendhauses Maria Einsiedel Gernsheim:  
Die Versammlung möge beschließen, dass der Diözesanvorstand dem Kuratorium des Jugendhauses Maria Einsiedel Gernsheim folgenden Antrag vorlegt:  
„Das Kuratorium des Jugendhauses Maria Einsiedel Gernsheim möge die Versorgung mit Breitband-Internet im Jugendhaus Maria Einsiedel auf ein für das Jahr 2020 angemessenen Standard heben. Zudem soll es keine Datenbegrenzung mehr geben und kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.  
Zur fachlichen Ausarbeitung stellt sich der Jungpfadfinder-AK gerne beratend und unterstützend zur Verfügung.“

**Begründung:** Der heutige Standard ist ein digitales Arbeiten, auch im Ehrenamt. Dies möchten wir unseren Mitgliedern und anderen Gästen des Jugendhauses Maria Einsiedel ermöglichen.  
Da die Diözese vermehrt papierfrei arbeiten möchte und hierfür digitale Medien nutzt sehen wir diese als notwendig an um Veranstaltungen erfolgreich in Gernsheim durchzuführen.  
Gegebenenfalls wäre es möglich über das Providerrecht einen rechtssicheren Rahmen für das Jugendhaus Maria Einsiedel zu schaffen.

<b>Abstimmung:</b>	JA	30
	NEIN	0
	ENTHALTUNG	0

### **Fragen zum Antrag:**

Es besteht keine Breitband Internet Verbindung, wie soll das funktionieren?

- Es gibt andere Möglichkeiten Internet zu beziehen als über eine Leitung.
- Momentan besteht eine 16000 Leitung für dieses Haus. Das ist nicht ausreichend für das Jahr 2020 und für große Gruppen.

Es stellt sich die Frage wer beim Kuratorium einen Antrag stellen kann.

- Rebecca ist Mitglied des Kuratoriums. Es bedarf keines Antrages, da sie die Interessen der DPSG ins Kuratorium mit einbringt.
- Es ist ein Unterschied, ob ein Vorstand eine Anfrage einbringt, oder ob das eine Versammlung in das Kuratorium bringt. Rebecca befürwortet den Antrag.

### **Antragsänderung:**

Die Diözesanversammlung stellt folgenden Antrag an das Kuratorium des Jugendhauses Maria Einsiedel Gernsheim:

Antrag einstimmig angenommen.

Weitere Fragen und Antragsdiskussion:

Ist es überhaupt möglich, das Internet auszubauen?

- Es gibt die Möglichkeit mittels LTE deutlich schnellere Geschwindigkeiten zu erzielen als über die Landleitung.
- Die Idee des Antrages ist, dass es in Gernsheim ein freies WLAN gibt, so dass die Leute nicht ihr eigenes Datenvolumen aufbrauchen müssen, sondern sich im WLAN einwählen können.
- Die Volle Bandbreite der Funkzelle kann dann hoffentlich für diesen einen Zugang genutzt werden.

David möchte die Diskussion abkürzen und nicht in die fachliche Ausarbeitung gehen. Das Kuratorium muss letztlich entscheiden was möglich ist. Es wäre schon gut, wenn das Kuratorium auf den Jufi-AK zukommen würde und man sich über Änderungsmöglichkeiten unterhalten kann.

Lukas Kalkum unterstützt den Jufi AK bei dem Antrag technisch.

Rebecca sieht es nicht, dass sich das Kuratorium querstellt, auch Christoph Menzel der Hausleiter von JME berichtet, dass das Internet schlecht ist und sich viele Gruppen beschweren.

Frage aus der Versammlung ob das WLAN kostenfrei sein muss?

- David unterstützt diese Frage und würde diesen Passus gerne raus streichen. Die Versammlung hat jetzt für jeden der einen WLAN Code benötigt hat einen zur Verfügung gestellt und dafür 15 Euro bezahlt.

- Der Antragsteller ist dagegen, da 15 Euro so gering ist, dass es für das Haus kaum Kosten sind und es die Frage ist ob man dann überhaupt noch mit WLAN Codes arbeiten muss oder soll. Das ist durch das Kuratorium und die fachliche Ausarbeitung zu prüfen. Es wird als sehr müßig empfunden, das vor jeder Veranstaltung erst Codes verteilt werden müssen. Es muss überlegt werden, wer kann einen Code erhalten und wer nicht.
- Der Antragsteller findet die Unbegrenztheit und Kostenfreiheit notwendig für diesen Rahmen. Die meisten Hotspots in öffentlichen Bereichen sind kostenfrei.

Go Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung.

Antrag wird einstimmig angenommen

## INITIATIVANTRAG 1

**Antragsteller:** Diözesanvorstand

**Antragstext:** Die Diözesanversammlung möge beschließen die Wahlzettel nach der Versammlung zu vernichten und nicht 30 Jahre aufzubewahren. Die Vernichtung soll erst nach Versand des Protokolls und der dazugehörigen Einspruchsfrist vorgenommen werden. Desweiteren soll geprüft werden, ob ab nächstem Jahr so dauerhaft verfahren werden kann und wie mit den vergangenen Wahlzetteln umgegangen werden soll.

**Begündung:** mündlich

<b>Abstimmung:</b>	JA	30
	NEIN	0
	ENTHALTUNG	0

### **Fragen zum Antrag:**

Inwiefern kann man sich gegen ein Gesetz entscheiden?

- Die DPSG ist ein nicht eingetragener Verein, es gilt das BGB. Wenn wir uns anders entscheiden können wir das tun.

Können wir das dauerhaft entscheiden?

- Wird bis nächstes Jahr geprüft und dann ein neuer Antrag gestellt.

**Initiativantrag wird in die Tagesordnung aufgenommen.**

### **Antragsdiskussion:**

#### **Änderungen:**

- Die Wahlzettel sollen 3 Jahre aufgehoben werden und dann im Anschluss vernichtet werden.
- Die Wahlergebnisse stehen im Protokoll, von daher müssen die Wahlzettel nicht aufgehoben werden.
- Stimmzettel sollen erst nach der Veröffentlichung des Protokolls und nach der Einspruchsfrist vernichtet werden.

Der Antrag wird mit allen Änderungen einstimmig angenommen.

### **Verschiedenes**

Liebe Grüße vom Bezirksvorstand Ludwigshafen Herzliche Einladung zur Modulausbildung Anmeldung [www.dpspg Speyer.org](http://www.dpspg-speyer.org)

Pfingsten in Westernohe – Wespennest. Falls Rover da sind und Schichten übernehmen wollen bitte bei Otti melden. Über das Dibü gibt es die Kontaktdaten.

Nachtwache Westernohe sucht auch noch Menschen. Meldet euch bitte bei David oder bei Speedy.

Heldon bietet den Schritt 2 der 4 Akte und Heldon-Tour an. In Mannheim findet auch Schritt 2 und Modulwochen statt. Astrid leitet Infos bei Interesse weiter.

David bedankt sich bei der Versammlung, den einzelnen Stufen

Bedankt sich bei Mugel und möchte ihn für nächstes Jahr gerne wieder buchen.

Daniel überreicht ihm einen guten Wein für die Moderation.

Mugel bedankt sich ebenfalls bei der Versammlung und kommt gerne wieder.

David bedankt sich bei Caro und Tim und bedankt sich bei Chris.

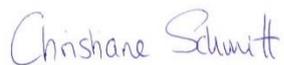
Daniel bedankt sich bei Otti und überreicht Otti den Georgspin und noch ein Geschenk für seine Arbeit

Daniel beschließt die Sitzung mit einem dreifachen donnernden Gong! DING DING DING

## TOP 11 Verschiedenes

Gernsheim, 08.03.2020

Für das Protokoll



Christiane Schmitt, Protokollantin



David Meyer, Diözesanvorsitzender

Daniel Kretsch, Diözesankurat